

denen Stabführern Anzeigen. und wan ein sach für myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Kombt, solle man Zuvor erkennen ob die straffwürdig, demnach by der taxierung der straff sizen sollen  
 [15.] Die wüth: und Wynschenkhen bschikken wegen der Leydung der Einigern [gegenwärtig war dies Peter **Keiser**] buossen. solls der underwybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] Jnen anzeigen.  
 [16.] ein Eych ist streitig zwüschend hoffstetten und den Puren [=Dorfgenossen] Zuo Niderwyl [=Niederwil] etc."

---

AH 134, 71

### 37 I

[1646] Januar 19.; "Frytag"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 19. JANUAR [1646]

BA ZG 39.26. 2, 160<sup>v</sup>

---

"[1.] Na<sup>a</sup> H dechan [Oswald **Schön**] wyset mier Zuo den Zimmermann[s-knecht von Meister **Balthasar N**] der das lisi **Mulch** [von Zug, zur Frau] gnomen: bedörffen es nit, wyl er woll weysst was myner herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] willen ist [- diese wünschen, dass der Zimmermannsknecht weiterhin in Zug arbeiten könne -]

ob man hie Verkhünden Und an Anderm ohrt hochz[eit] halten<sup>1</sup>

[2.] dess Zieglers [Jakob] Spekhen [=**Speck**, von Zug] einfältiges ...[?] wärkh<sup>1a</sup>

[3.] Herr [Johann Jakob] Stökhers [=**Stocker**, Kaplan der Heiligkreuzpfründe an der Kirche St. Michael in Zug] begären der 12 lb. Jm Spital zuo versächen. plibt by 12 lb.

[4.] Jtem mit Raths Sekhelm[eister von Stadt und Amt Zug, Bartholomäus **Müller**] Reden wegen der 4 gl. Jtem 3 gl.

[5.] die Articul<sup>2</sup> [des] Statt Und ambts buochs ernüwerung. Änikhlis Erb ist abgestellt: sonders bim alten buochstaben pliben.

[6.] die Kernen Ordnung füren Nemmen, war nit luther mit dem usschütz: [Den Unter-]Vogt [von Risch] Wernj [**Kleimann**] bescheiden umb ein gmeine warnung und Verpott dz auch khein guot mehr Uss Unserm Pieth Jn dz Lucerner gelassen Werde

[7.] Jst an der Jarrechnung [der Stadt Zug] auch gredt worden ob nit

ein Zohl uff die Si[h]lbrugg Zeschlachen wan die baarer doch den schlittweg wehren. Jtem die Zohl speren und nit geben wölten, Die- wyl man grossen kosten mit denselbigen aber erliten etc.

[8.] der Ankenwäger [Oswald **Steinmann**] hat auch berichtet wye man den angster von den Zigern Vertrage etc. man solle bim schiff all Jar einest der Ruoff thun etc.

[9.] Jtem soltend die Ambtslütth den Zinss Rodel Nebendt der Rechnung uffn tisch leggen, dan eben dannacher ein fähler und übersächen etlicher Zinsen entstanden, wye dan der Statschriber [Beat Konrad **Wickart**] funden.

[10.] den Ambts Lüthen grossen lohn noch An geldt

[11.] dass Jagen mit garnen der Züricher Puren abstellen

[12.] wolffg[ang] Wyssen [=Wyss, von Zug] Frauw [Barbara **Linder**] clag. "3

1) s. Zurlaubiana AH 68/76 Pt. 13  
1a)

2) s. ebenda AH 134/37A Pt. 3

3) s. ebenda AH 134/37P Pt. 10

---

AH 134, 71<sup>v</sup>

### 37 K

1646 März 10., "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 10. MÄRZ 1646

Zurlaubiana AH 129/86C

---

"[1.] Des Gotshuses Frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] begärende hilff und Rathsgesanten<sup>1</sup> wegen eines Wyn Zehendens Zuo Zwilligkhon [=Zwillikon]<sup>2</sup>, dahin sy citiert syendt, von [den Zürcher Gesandten, Hans Ludwig] **Schne[e]berger** undt [dem] H Obman [gemeiner Klöster, Hans Heinrich] Raan [=Rahn] etc.

[2.] den bericht geben dess geldts Jn [den Schatz]thurm ab der Jarrechnung [der Stadt Zug] etc. es sye noch nie kein sollich miss-thruwen gsyn als Jezunder